

Inhalt

Vorbemerkungen	9
Zur inhaltlichen und formalen Textgestaltung	17
Kapitel 1 – Zur Einführung: Ausgangspunkte des intellektuellen Profils	
Begriffliche Ein- und Abgrenzungsprobleme	20
Pluralismus als Einheit in der Vielheit	26
Souveränitätskritik als Grundlage pluralistischen Staatsdenkens	30
Geistig-kulturelle Pluralität	37
Kapitel 2 – Grundlinien der theoretischen Konzeption	
Entwicklungsdenken und Pluralismus	43
Pluralistischer Organisationsgedanke	47
Anschlussfähigkeit zur organisationssoziologischen Staatstheorie Hellers	53
Strukturelemente einer pluralistischen Staatspraxis	57
Kapitel 3 – Staatsorganisation als „Gesamtperson“ und Bürgergenossenschaft	
Kollektivpersonen und Nationsbegriff	61
Körperschaften und Genossenschaften	64
Englische Alternativen zu deutschen Staatsdoktrinen	67
Zum problematischen Status der Grundrechte	70
Symbolgehalte politischer Neuordnung	73
Zwischenbilanz: Vom Sozialrechts-Staat zum Sozialen Rechtsstaat	77
Kapitel 4 – Volksstaat gegen Obrigkeits- und Anstaltsstaat	
Nähe zum sozialdemokratischen Revisionismus	81
Distanz gegenüber der Labandschen Staatsrechtstradition	83
Kritik an sozialistischen Utopien	86
Chancen und Grenzen der kommunalen Selbstverwaltung	89
Selbstregierung anstelle bloßer Konstitutionalisierung	92
Volksstaat oder „Volksgemeinschaft“	97
Kapitel 5 – Horizontale und vertikale Gewaltenteilung	
Kritische Sichtung von politiktheoretischen Klassikern	101
Akzente einer kommunalistisch fundierten Staatsorganisation	105
Aufklärungsbedarf im Konzept der Volkssouveränität	108
Internationale Staatengemeinschaft und Entwicklung des Völkerrechts	112
Neue Konturen des alten Bundesstaatsproblems	115

Kapitel 6 – Weltanschauungen und Interessen, Parteien und Verbände	
Bestimmungsfaktoren der Herkunft eines Staatsverständnisses	121
Sozialliberalismus jenseits eines doktrinären Sozialismus oder Liberalismus	124
Für ein Bündnis von Arbeiterschaft und Bürgertum	127
Parteiendemokratie als Strukturelement des parlamentarischen Systems	129
Die öffentliche Meinung als Element der Partizipation	133
Zur Dialektik von Konflikt und Konsens	135
Kapitel 7 – Grundlagen des parlamentarischen Regierungssystems	
Strukturanalyse und Bewertung des Parlamentarismus	138
Funktionsbedingungen parlamentarischer Demokratie	142
Zur Stellung des Reichspräsidenten	147
Wahlperioden und Wahlrechtsfragen	150
Föderalismusprobleme in weiterer Perspektive	155
Kapitel 8 – Pluralistische Vergleichsautoren in westlichen Demokratien	
Die französische Perspektive: Leon Duguit	158
Der amerikanische Beitrag: Von William James zu Mary Parker Follett	162
Der englische Pluralismustheoretiker Harold J. Laski	171
Ein liberaler Schweizer Brückenschlag zu Hermann Heller: Dietrich Schindler	178
Kapitel 9 – Pluralismus zwischen Liberalismus und Kommunitarismus	
Das Verfassungswerk von Preuß in historisch-komparativer Sicht	186
Gemäßigt links, wo die neue Mitte der Republik zu finden war	190
Pluralismus als Staatstheorie eines sozialliberalen Reformismus	193
Kommunitärer Linksliberalismus und bürgergenossenschaftliches Staatsdenken	197
Schlussbetrachtungen	204
Literaturverzeichnis	213
Zum Autor	220